



Der 30-jährige Gesamtschullehrer Martin Behrens, hier mit EWB-Sprecherin Kerstin Niermann und Musikschulleiter Ulrich Dittmar, hat erst

vor einem Jahr begonnen, Klavierunterricht an der Musikschule Bünde zu nehmen.
Foto: Rainer Grotjohann

Spendenfahrt bringt 3556 Euro

EWB unterstützt Aktion des Lehrers Martin Behrens für die Musikschule mit 500 Euro

Bünde (grot). 3556 Euro hat die Radtour von Martin Behrens für die Musikschule Bünde erbracht. Auch weil die EWB sich mit einer Spende über 500 Euro beteiligt hat. Der 30-Jährige hatte mit dem Fahrrad die 485 Kilometer lange Spendentour in die Hauptstadt an nur vier Tagen geschafft (diese Zeitung berichtete).

Mithilfe von privaten Förderern und weiteren Unternehmen aus der Region, kann der Gesamtschullehrer nun eine Geldsumme

in Höhe von 3536 Euro an die Förderstiftung Musikschule Bünde überreichen. Mit den Sponsoren war im Vorfeld vereinbart worden, dass sie dem Radler für die Zurücklegung der Gesamtstrecke bestimmte Spendensummen bezahlen würden.

»Als wir von Martin Behrens Vorhaben gehört haben, waren wir sofort begeistert«, sagt EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger. »Da ist ein junger Mann, der das kulturelle Leben in unserer Stadt liebt und obendrein noch selbst aktiv wird, um es am Leben zu erhalten. 485 Kilometer auf dem Fahrrad! So viel Einsatz muss einfach belohnt werden.«

Mit seiner sportlichen Aktion

wollte Behrens nicht nur Spendengelder sammeln, sondern auch auf die neugegründete Förderstiftung Musikschule Bünde aufmerksam machen. »Kulturelle Angebote sind so wichtig für eine Stadt und Musik hat gerade für Kinder eine große Bedeutung. Aber Einrichtungen wie die Musikschule haben es eben oft auch sehr schwer, wenn die Kommunen den Rotstift ansetzen müssen. Ich möchte einen Teil dazu beitragen, um das musikalische Angebot in Bünde dauerhaft zu sichern und möglichst viele Menschen motivieren, sich an der Stiftung zu beteiligen.«

Da sich die Höhe der Spendengelder auch nach der Tageskilometerzahl richtete, hat sich Behrens

unterwegs ganz schön beeilt. Mit Erfolg: Wollte der Lehrer die Strecke ursprünglich in sechs Tagen zurücklegen, schaffte er es bereits knapp zwei Tage früher ans Ziel auf den Pariser Platz. Allein dadurch fuhr er über 560 Euro an leistungsabhängigen Boni ein. »Ich war viel schneller unterwegs, als gedacht«, freut sich Behrens. »Vor allem, weil das Wetter gut war. Trotzdem war die Fahrt anstrengend und meine Knie haben auf den letzten Metern gehörig leiden müssen. So kurz vor Berlin wollte ich aber einfach keine Pause mehr machen.« Zurück nach Ostwestfalen ging es gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Kathrin Assmann per Auto.